

## Vom Danken zum Bitten

*Wer DANKE sagt, hat vorher Liebe erfahren...*

Wer DANKE sagt, wendet sich jemandem zu, der es gut mit ihm meint. Wer als Grund für seinen Dank Gott erkennt, kann erfahren, dass er von Gott geliebt ist.

An denjenigen, von dem ich mich geliebt weiß, mag ich mich auch wenden mit meinen Sorgen, Ängsten und Nöten. An ihn darf ich mich auch wenden in meiner Klage.

Natürlich darf ich auch Bitten.

Doch Vorsicht: Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt:

*„Gott erfüllt nicht alle meine Bitten –  
aber alle seine Verheißungen...“*

Manchmal ist es besser, um innere Haltungen und Kraft zu bitten als um bestimmte Ergebnisse. Was ist, wenn nicht eintritt, worum ich gebeten habe? Gibt es dann Gott nicht? Hört der mich nicht? Will er mir nicht helfen? Kann er es nicht?

Gut ist es, sich bewusst zu machen, was Gott in der Bibel versprochen hat. Sein Name ist Programm: „Ich-bin-da“. Und im Bewusstsein seiner Gegenwart darf ich ihm alles hinhalten, was unheil ist – im Vertrauen darauf, dass er besser weiß als ich, wie er für mich da sein wird.

Ich darf Gott um alles bitten, was mir auf dem Herzen liegt – wenn es mit dem übereinstimmt, was er uns verheißten hat. Statt um konkrete Ergebnisse zu bitten, ist es manchmal besser, ihm gegenüber einfach nur die Not auszusprechen und ihm die Freiheit seines Handelns zu überlassen. In allem darf ich vertrauen auf seine Zusage:

*In das Dunkel deiner Vergangenheit  
und in das Ungewisse deiner Zukunft,  
in den Segen deines Helfens  
und in das Elend deiner Ohnmacht  
lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA.*

*In das Spiel deiner Gefühle  
und in den Ernst deiner Gedanken,  
in den Reichtum deines Schweigens  
und in die Armut deiner Sprache  
lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA.*

*In die Fülle deiner Aufgaben  
und in die Leere deiner Geschäftigkeit,  
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten  
und in die Grenzen deiner Begabungen  
lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA.*

*In das Gelingen deiner Gespräche  
und in die Langeweile deines Betens,  
in die Freude deines Erfolges  
und in den Schmerz deines Versagens  
lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA*

*In die Enge deines Alltags  
und in die Weite deiner Träume,  
in die Schwäche deines Verstandes  
und in die Kräfte deines Herzens  
lege ich meine Zusage:  
ICH BIN DA.*

(Alfons Deissler)